

Major

Joachim Müncheberg

geb. 31.12.1918 Friedrichshof
gest. 23.03.1943 Maknassy / Tunesien



Luftwaffe

Kommodore des J.G. 77

RK 14.09.1940 Oberleutnant
012. EL 07.05.1941 Oberleutnant
019. S 09.09.1942 Hauptmann

Auszeichnungen

EK II am 17.09.1939
EK I am 10.05.1940
DK in Gold am 05.06.1942
Flugzeugführer- und Beobachterabzeichen
Frontflugschleife für Jagdflieger in Gold mit Anhänger "400"
fünfmalige Nennung im Wehrmachtsbericht
Ärmelband "Afrika" 1943
italienische Tapferkeitsmedaille in Gold
Italienisches Fliegerabzeichen
Dienstauszeichnung IV. Klasse 1940

Beförderungen

1936 Fahnenjunker
1938 Leutnant
1940 Oberleutnant
1942 Hauptmann
1942 Major

Müncheberg trat 1936 als Fahnenjunker in die Luftwaffe ein und wurde zum Jagdflieger ausgebildet. Bei Kriegsausbruch wurde er zur III. / J.G. 26 versetzt und im November erzielte er seinen ersten Luftsieg, acht weitere Abschüsse kamen beim Westfeldzug hinzu. Im Juli 1940 wurde Müncheberg Kapitän der 7. Staffel und erzielte bei der Luftschlacht um England seinen 20. Abschuß, wofür ihm am 14. September 1940 das Ritterkreuz verliehen wurde. Im Jahr 1941 wurde seine 7. Staffel bei den Luftkämpfen über Malta eingesetzt. Hier erzielte er weitere 21 Abschüsse, was ihn zum erfolgreichsten Jagdflieger über der Insel machte und ihm dafür am 7. Mai 1941 das Eichenlaub verliehen wurde. Im Juni 1941 nach Afrika verlegt, erzielte Müncheberg auch über dem afrikanischen Kriegsschauplatz weitere Luftsiege. Im August wurde seine Staffel dann wieder an den britischen Kanal verlegt. Dort übernahm er im September 1941 die II. / J.G. 26. Am 21. Juli 1942 wurde Müncheberg an die Ostfront kommandiert, um vertretungsweise das J.G. 52 zu führen. Am 5. September 1942 erzielte er seinen 100. Luftsieg, wofür ihm am 9. September 1942 die Schwerter verliehen wurden. Nach zwei Monaten wurde Müncheberg wieder nach Afrika versetzt, um Kommodore des J.G. 77 zu werden. Bei seinem 500. Feindflug gegen einen US-Feindverband brach in einer engen Abwehrkurve eine Tragfläche seiner Maschine. Es gelang Müncheberg noch, mit dem Fallschirm auszusteigen. Schwer verletzt kam er am Boden auf, verstarb aber noch auf dem Weg in ein Feldlazarett. Auf 500 Feindflügen hatte er 135 Luftsiege erreicht.